

PRESSEMITTEILUNG

11 / 2011

Elke Zapf
Leiterin Presse- und
Hochschulkommunikation

presse@ohm-hochschule.de
www.ohm-hochschule.de
Telefon: + 49 911/5880-4101
Telefax: + 49 911/5880-8222
Raum: V 005

25.02.2011

Das OHM macht... beim Deutschlandstipendium mit „Bund der Freunde“ übernimmt die ersten Stipendien

Die Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg wird zum Wintersemester 2011/2012 die ersten Deutschlandstipendien vergeben. Der Förderverein „Bund der Freunde“ finanziert die ersten zehn Stipendien und spricht gemeinsam mit der Hochschule weitere Stipendienggeber an.

„Im Bereich Stipendien, ist Deutschland ein Entwicklungsland“, bedauert Präsident Prof. Dr. Michael Braun. „Nicht einmal drei Prozent der Studierenden kommen hierzulande in den Genuss einer solchen monatlichen Förderung – deutlich weniger als in anderen Ländern.“ Das OHM beteiligt sich deshalb gerne an der Aktion der Bundesregierung, die kluge Köpfe künftig besser unterstützen will und deshalb das nationale Stipendienprogramm einführt. Unter dem Programmnamen „Deutschlandstipendium“ soll die Quote auf 8 %, das sind rund 160.000 Studierende, angehoben werden. An der Ohm-Hochschule sollen im kommenden Wintersemester die ersten 40 Stipendien vergeben werden.

Mehr Chancen für die Besten

Mit dem Deutschlandstipendium erhalten besonders begabte und leistungsstarke Studierende einkommensunabhängig monatlich 300 Euro über einen Zeitraum von mindestens zwei Semestern. Die Deutschlandstipendien werden zur einen Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte von privaten Förderern getragen, dabei übernehmen Förderer und Bund je 150 Euro. Studierende können sich ab Juni um die monatliche Unterstützung bewerben. Die jeweils besten Studierenden einer Fakultät erhalten am Ende das begehrte Stipendium – dabei werden aber auch andere Auswahlkriterien wie etwa soziales Engagement oder besondere familiäre Umstände berücksichtigt.

Win-Win-Situation

„Es gibt viele gute Gründe, sich für das Stipendienprogramm zu engagieren“, befürwortet Prof. Dr. Michael Braun das Deutschlandstipendium. „Das neue Programm macht aus allen Beteiligten Gewinner. Die Förderer profitieren vom regelmäßigen Austausch mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten, dadurch bekommen sie frühzeitig Kontakt zu qualifizierten und engagierten Nachwuchskräften. Für die Hochschule, die Stadt und die Region werden so hervorragende Chancen geschaffen, die Metropolregion Nürnberg als zukunftsfähigen Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort zu profilieren, bestehende Netzwerke zu festigen, neue zu entwickeln und hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte an diesen Standort zu binden.“

Bund der Freunde unterstützt tatkräftig

Die ersten Stipendien sind bereits eingeworben. Der Förderverein „Bund der Freunde der Georg-Simon-Ohm-Hochschule e.V.“ übernimmt zehn Stipendien. „Das Programm bietet unseren Mitgliedsunternehmen eine gute Möglichkeit, sich für die Ausbildung des qualifizierten Nachwuchses einzusetzen und talentierte Studierende zu unterstützen. Der Förderverein wird sich dafür engagieren, dass die Hochschule eine große Anzahl Stipendien zur Verfügung stellen kann und sich dieses Instrument der Förderung dauerhaft etabliert“, lobt Sabine Geyer, Vorsitzende des Fördervereins der Hochschule, die Idee des nationalen Stipendienprogramms.

Der Bund der Freunde hat deshalb ein eigenes Modell entwickelt, um auch kleineren Unternehmen und Privatpersonen die Chance zu bieten, sich am Programm zu beteiligen und Kontakt zu den „potenziellen Mitarbeitern von morgen“ herzustellen. 25 % eines Jahresstipendiums übernimmt der Verein, 50 % werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung getragen. Die Förderer müssen sich also mit 900 Euro pro Jahr engagieren.

Mehr Informationen

www.ohm-hochschule.de/deutschlandstipendium

Hinweis für Redaktionen:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Monika Hegner, E-Mail: monika.hegner@ohm-hochschule.de +++ Gerne hilft auch die Presse- und Hochschulkommunikation, Tel. 0911/5880-4101, E-Mail: presse@ohm-hochschule.de